

Nr. 149

Februar - März - April 2026

MITTENDRIN



Grafiken von Pauline Lörz auf Unsplash

G e m e i n d e b o t e
der evangelischen Pfarrei Schnaittach - Osternohe

Liebe Leserinnen und Leser,

in den vergangenen Monaten haben wir in unserer Gemeinde vieles und segensreiches erlebt, das zum Nachdenken, zum Mitfeiern und zum Miteinander „mittendrin“ eingeladen hat. Der Volkstrauertag hat Raum für Erinnerung und Stille gegeben, der Seniorennachmittag für Begegnung und gute Gespräche. Im Glaubenskurs wurden Fragen des Glaubens geteilt und gemeinsam bedacht.

Gleichzeitig blicken wir zurück: auf Weihnachtskonzerte und festliche Gottesdienste, auf engagierte Kinderaktionen und Jugendarbeit, sowie auf besondere Events für die Jüngsten. Mit Freude können wir auch die Fertigstellung des Kirchendachs in Osternohe vermelden – ein wichtiger Schritt für die Zukunft unserer Kirche.

Noch als Information für Sie: Ab Mitte Februar erwarten wir im Pfarrhaus Nachwuchs, daher wird es für mich einen Monat in die Elternzeit gehen: In dieser Zeit vertreten mich Friedrich Rößner und Martin Straß.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen Freude, Anregung und eine gesegnete Zeit!

Herzliche Grüße
Pfarrer Johannes Wölfel

Inhaltsverzeichnis

Schnaittachtal	6 - 7
Schnaittach	8 - 11
Gottesdienst Übersicht	12 - 13
Osternohe	14 - 18
Einladungen	19
KV	20
Freud und Leid	21
Treffpunkte	22
Kontakt	23

Impressum
 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
 Auflage: Schnaittach 1720 - Osternohe 280
 Ausgabe: Nr. 149
 Redaktionsteam: Eva-Maria Pietzcker,
 Martin Straß, Renate Kalb, Jörg Dietrich,
 Johannes Wölfel
 ViSdP: Johannes Wölfel
 Layout: Jorrit Roesler

Nächste Ausgabe:
 Mai – Juni – Juli 2026
 Redaktionsschluss:
 04. April 2026
 Beiträge an: presse.mittendrin@elkb.de



Angedacht

Glaube und Humor – Angedacht

Die „närrische Zeit“ vor dem Aschermittwoch wird in machen Gegenden ausgelassen begangen. Bei uns gibt es auch Umzüge und Veranstaltungen, aber mehr „gebremst“. Dennoch ist diese Zeit eine gute Gelegenheit über „Glaube und Humor“ nachzudenken. Dazu hat Prof. Dr. Thomas Popp in Neunkirchen am Sand und in Schnaittach einen Gottesdienst gehalten. Hier ein paar kleine Auszüge daraus:

Der weltberühmte jüdische Psychologe Viktor Frankl wurde 1942 ins Ghetto Theresienstadt deportiert, 1944 nach Auschwitz gebracht, wenig später ins KZ Kaufering, ein Außenlager des KZ Dachau. Seine Eindrücke und Erfahrungen in den Konzentrationslagern verarbeitete er in dem 1946 erschienenen Buch „... trotzdem Ja zum Leben sagen“. Er ermutigte auf wunderbare Weise, sich den Sinn des Lebens nicht nehmen zu lassen, eine heilsame Distanz zu dem zu entwickeln, was das Leben so beschwert. Mit Viktor Frankls Worten: „Es gibt kaum etwas im menschlichen Dasein, das dem Menschen so sehr und in einem solchen Ausmaß ermöglichte, Distanz zu gewinnen, wie der Humor.“

„Humor“ – so der große Theologe Karl Barth – „ist das Gegenteil von aller Selbstbestaunung und Selbstbelobigung. Die Ehre des Menschen kommt von dem allein zu bewundernden und zu lobenden Gott.“

Er verleiht mir durch seinen liebenden Blick Ansehen. Ich muss mich nicht mehr selbst rechtfertigen, mich selbst groß machen, werde so frei für echte Begegnung.

So sorgen humorvolle Menschen für eine gelöste Atmosphäre, bringen Bewegung in Erstarrtes, halten auch Schweres aus. Karl Barth bringt das so zur Sprache:

„Humor heißt bekanntlich das Flüssige, und der Gegensatz wäre offenbar ein Gefrorenes oder Vertrocknetes. Humor haben heißt also: Nicht irgendwie steif, sondern beweglich sein.“

Dabei geht es nicht darum, wohl oder übel alles auszuhalten: „Humor haben wir dann, wenn wir wohl und nicht übel aushalten. Humor ist das Konkretwerden von Röm 8,28: ‚*Wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen*‘. Auch vom Humor gilt, dass er nur echt ist, wenn er aus dem Leid geboren ist.“

Schwer sind die Dinge allemal. Was notwendig ist, ist daher gerade eine gewisse Leichtigkeit. Es tut gut, einmal so richtig ausgelassen zu sein. Die Sorgen des Alltags hinter sich lassen zu können. Zu feiern und zu lachen. Nicht auf Kosten anderer, sondern mit anderen. Freilich nicht auf Kommando zu einem bestimmten Zeitpunkt. Aber doch von Zeit zu Zeit (Koh 3,1): „*Ein jegliches hat seine Zeit*.“ So ist es im Buch des Predigers im AT zu lesen (Koh 3,4): „Weinen hat seine Zeit, und Lachen hat seine Zeit.“ Entsprechend heißt es im NT bei Paulus (Röm 12,15): „*Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden*.“

Ein Blick in das politische Weltgeschehen reicht, dass das Lachen im Hals erstickt. Ich kann die Sorgen und Ängste, den Tod und den Hunger, die Kriege und ihre Vorbereitung nicht einfach weglachen. Und doch hat das Leid nicht das letzte Wort. Auf das Kreuz folgt die Auferstehung. Das Osterlachen macht schon jetzt die wunderbaren Worte von Psalm 126 (V.1f.) zur erfahrbaren Wirklichkeit: „*Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Ruhmens sein*.“ Gott sei Dank, wenn nicht erst in der Zukunft, sondern schon jetzt immer wieder etwas aufblitzt von dieser Zeit ohne Leid, ein Stück Himmel auf dieser Erde spürbar wird. Humor ist eine Haltung, die es ermöglicht, sich auch in schwierigen Situationen über Wasser zu halten. Natürlich gibt es Zeiten, die so schlimm sind, dass einem jedes Lachen vergeht. Aber diese Zeiten haben Gott sei Dank nicht das letzte Wort.

Letztlich kommt es vor allem darauf an: Wir sind unbedingt von dem Gott geliebt, der in Jesus auf einzigartige Weise sein Gesicht gezeigt hat. Und unsere Lebensaufgabe ist es, diese bedingungslose göttliche Liebe an andere weiterzugeben. Gott und die Liebe werden niemals alt. Sie sind immer im Kommen (Eberhard Jüngel). In diesem Sinn hält auch liebevoller Humor jung.

Herzliche Grüße – auch und besonders von Thomas Popp – Friedrich Rößner



Sie haben Lust, über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen und dabei unterwegs zu sein? Dann ist vielleicht WALK + PRAY etwas für Sie!

Wir starten mit einem kurzen geistlichen Impuls und machen uns dann gemeinsam auf den Weg, um über das Gehörte zu sprechen und unsere Gedanken miteinander zu teilen. Dies geht beim gemeinsamen Gehen besonders gut.

Die Treffen sind offen für alle Menschen, die Freude an der Bewegung an der frischen Luft und am Austausch mit anderen haben.

Ort: Wanderparkplatz Hailoh

91220 Schnaittach

Termine 2026 – immer Samstags:

17.01. um 10:00 – 11:00 Uhr
 07.02. um 10:00 – 11:00 Uhr
 14.03. um 10:00 – 11:00 Uhr
 25.04. um 10:00 – 11:00 Uhr
 23.05. um 10:00 – 11:00 Uhr
 13.06. um 10:00 – 11:00 Uhr
 25.07. um 10:00 – 11:00 Uhr
 08.08. um 10:00 – 11:00 Uhr
 05.09. um 10:00 – 11:00 Uhr
 17.10. um 10:00 – 11:00 Uhr
 21.11. um 10:00 – 11:00 Uhr
 12.12. um 10:00 – 11:00 Uhr

Bei Fragen wenden Sie sich an:
 Ildiko Sandner: 0172/8607075

Das **Trauer-Café** ist jeden 1. Samstag im Monat offen für Menschen, die Trauer erleben. Ob der Verlust eines geliebten Menschen schon länger zurückliegt oder kurze Zeit – das vertrauliche Gespräch mit anderen, die sich in ähnlicher Situation befinden, kann helfen.

Ort: Gemeindesaal der Christuskirche,

Zeit: **15:00** Uhr bis **17:00** Uhr,

Ansprechperson: Elfi Meier, Tel.: 09153/8723

foCus
MODERNER GOTTESDIENST

JEDEN ZWEITEN UND LETZTEN SONNTAG IM MONAT
 10:15 UHR - CHRISTUSKIRCHE SCHNAITTACH

MIT KINDERGOTTESDIENST
 & ANSCHLIESSENDEM KIRCHENKAFFEE

BIBELTREFF

GOTT KENNEN LERNEN, ENTDECKEN, STAUNEN
Gott im Alltag erleben

JEDEN 1. MITTWOCH IM MONAT
 VON 19.30 UHR BIS 21.00 UHR
 START: 05.03.25
 IM GEMEINDEHAUS DER EV. KIRCHE
 (ERLANGERSTR. 18 SCHNAITTACH)

In einer gemütlichen, offenen Atmosphäre tauschen wir uns über die Bibel aus, entdecken neue Perspektiven und lassen uns von Gottes Wort inspirieren. Es spielt keine Rolle, ob Du bereits mit der Bibel vertraut bist oder ob Du noch keine Erfahrung hast, aber welche sammeln möchtest. Jeder ist herzlich willkommen!

Kontakt: Gabi Wazlav (09153 7457)

MINI-KIRCHE

Die Mini-Kirche startet wieder!

Ein kurzer lebendiger Gottesdienst mit Kalle, dem Mini-Kirchen-Kamel. Wir singen Bewegungslieder, erleben Geschichten, spielen und entdecken, was Kalle in seiner Schatzkiste versteckt hat.

Für alle Familien mit Kindern bis ungefähr zum Schulalter. Auch die Kleinsten sind willkommen und dürfen mitbrabbeln, krabbeln und dabei sein!

Termine für 2026: 5.2., 23.4., 18.6., 8.10., 10.12.

Immer um 16:00 Uhr in der Christuskirche Schnaittach.

Aktuelle Infos gibt's bei Facebook und Instagram oder bei Isabella Schmitt, Eva Gebhard, Melissa Schuhmann

Frauentreff 2025/26

Herzliche Einladung zum Lernen und Staunen über das Leben von Frauen aus dem Buch der Bücher, der Bibel.

Gerne könnt ihr Frauen, die euch am Herzen liegen, einladen und mitbringen. Aus organisatorischen Gründen bitte ich freundlich um Anmeldung. Über einen kleinen Beitrag zu unserem Büffet freuen sich alle.

Ort: Gemeindehaus der Christuskirche

Termine und Themen:

21. Februar, 09:30 - 12:00 Uhr

07. März, 09:30 - 12:00 Uhr

18. April, 09:30 - 12:00 Uhr

Ich freue mich auf dich/euch,

Ildiko Sandner

Tel.: 0172/8607075

Offenes Spiele- und Handy-Café

Konfirmandinnen und Konfirmanden bieten während des Spiele-Cafés eine Handy-Beratung für Senioren an. Davor und danach, und falls man einmal warten muss, gibt es fröhliche und unkomplizierte Spielerunden. Mensch-ärgere-dich-nicht, Domino, Kniffel, Rummikub – Spaß ist immer dabei.

Termine:
11. Februar
11. März
08. April

Spiele-Café von 14:30-16:30 Uhr
 Handy-Beratung von 15:30-16:30 Uhr

Volkstrauertag

Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag am 16. November

An einem schönen Novembertag mit Sonnenschein fanden sich viele Besucher in der katholischen Pfarrkirche St. Kunigund ein. Den Gottesdienst gestalteten Pater Ashok und Pfarrer Wölfel gemeinsam. So wurden nicht nur katholische und evangelische Christen willkommen geheißen, sondern auch die Vertreter des Schnaittacher Marktrates und Fahnenabordnungen der Vereine und Feuerwehren.

Glanzpunkte des Gottesdienstes waren zwei überraschende musikalische Darbietungen.

Pater Ashok und Pfarrer Wölfel griffen zur Gitarre und sangen gemeinsam das Lied „Da wohnt ein Sehnen“ aus dem ev. Liederheft „Kommt, atmet auf“. Passend zum Thema des Volkstrauertages die gesungene Fürbitte der ersten Strophe mit diesem Text:

„Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir. In Sorge, im Schmerz sei da, sei uns nahe, Gott.“

Es folgte ein ausdrucksstarker Vortrag des evangelischen Posaunenchores unter der Leitung von Hr. Wehrfritz. Es wurde nicht nur Händels Ballade „Lascia ch'io pianga“ gespielt, sondern auch perfekt in einer deutschen Übertragung mit folgendem Text gesungen:

„Schenke uns Frieden in unseren Tagen.
Lass alle Menschen die Gnade erfahr'n
So woll'n wir leben und danach streben,
den Frieden zu bewahr'n.“

Nach den Fürbitten, dem Vaterunser und dem gemeinsamen Segen durch Pater Ashok und Pfarrer Wölfel ergriff Bürgermeister Pitterlein noch das Wort. In seiner Ansprache betonte er, dass gerade in diesen Zeiten die Mitarbeit aller Menschen gefragt ist, um die Demokratie und die Meinungsfreiheit zu sichern.

Im Anschluß fand sich noch eine Abordnung zur Kranzniederlegung am Ehrenmal in der Badallee ein.

Oliver Müller



Fotos: Oliver Müller



Foto: Judith Herbst



Diakonie

„Salz der Erde“: Diakonie dankt neuen und langjährigen Mitarbeitenden

Lauf – In der Vorweihnachtszeit versammelten sich Mitarbeitende der Diakonie Unteres Pegnitztal, um gemeinsam zu feiern, neue Teammitglieder willkommen zu heißen und langjährige Treue zu ehren. Zwei Pflegekräfte wurden für 25 bzw. 30 Jahre Dienst ausgezeichnet – ein Zeichen der Verbundenheit und des Engagements für die ambulante Pflege.

Geschäftsführerin Judit Herbst dankte allen Mitarbeitenden: „Jede und jeder von Ihnen ist ein Rädchen im großen Getriebe – und jedes ist wichtig.“ Besonders in der Pflege, wo Fachkräfte bundesweit fehlen, sei es ein Geschenk, Menschen zu haben, die ihr Arbeitsleben der Diakonie widmen. Pflegedienstleitung Daniela Brückner erzählte eine weihnachtliche Geschichte aus dem Diakonie-Alltag, die die Gemeinschaft und den Einsatz für andere in den Mittelpunkt stellte. Mit dem Märchen vom Salz, das sich als unverzichtbar erweist, wurde deutlich: „Ihr seid das Salz der Erde – wertvoll, auch wenn es manchmal unscheinbar wirkt.“

Die Feier stand im Zeichen der Dankbarkeit – für neue Gesichter, die frischen Wind bringen, und für langjährige Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, die die Diakonie prägen.

Zusammenfassend wollen wir Ihnen allen danken, dass Sie uns das ganze Jahr über mit guten Gedanken und Gebeten, Spenden und Mitgliedschaften unterstützen. Besonders danken wir denjenigen, die uns nach dem Versterben eines Patienten bzw. einer Patientin im Rahmen der Traueranzeige mit Spenden bedacht haben.

Wir wünschen Ihnen ein schmackhaftes Jahr 2026, gewürzt mit guten Gesprächen, segensreichen Begegnungen und wertvollen Erlebnissen.

Judit Herbst



Diakonie
Bayern

Für ein sicheres Zuhause

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 16. – 22. März 2026** um Ihre Unterstützung. Danke!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Birgit Schönknecht, Tel.: 0911/9354-270, schoenknecht@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Frühjahrssammlung 2026

**HILFE BEI
HÄUSLICHER GEWALT
Frühjahrssammlung
16. – 22. März 2026**

Rückblick auf den Kurs „Anstößig leben?!“

im Rahmen von „Stufen des Lebens“

Anstößig leben?! – Wer will das schon?!

Da denkt wohl jeder zunächst an Negatives. Aber gleich am ersten Abend haben wir erfahren, dass sehr oft Anstöße notwendig sind, damit sich in unserem Leben etwas ändert. Uns Kursleitern haben die Abende viel Freude bereitet und durch die lebhaften Beiträge der Teilnehmenden so manch neuen Blickwinkel eröffnet. Wie die Abende auf die Teilnehmenden gewirkt haben, bringen folgende Statements zum Ausdruck.

Karin & Erich Ponsel

Anstößig leben?! – Ein zweiter Kurs Stufen des Lebens innerhalb eines Jahres. Was er wohl bringen würde? Ganz viel Überraschendes, wie wir gleich in der 1. Einheit erleben konnten! Gerade unsere hauptsächlich evangelisch geprägten Teilnehmer durften zur Person Marias ganz neue Aspekte kennen lernen. Kennenlernen durften wir aber auch einen Christen aus Sachsen, der auf der Durchreise mit dem Fahrrad um Obdach für eine Nacht in unserer Gemeinde bat. Er nahm trotz seiner Erschöpfung, das Angebot an unserem Kurs teilzunehmen, sofort an und war in jeder Hinsicht eine Bereicherung für unsere Gemeinschaft. Auch die weiteren drei Einheiten zeigten uns auf, wie Menschen aus der Bibel ihre Berufung annahmen und dadurch Festgefahrenes in Bewegung brachten. Vielleicht für einige ein Anstoß zu überlegen, was die eigene Berufung sein könnte und wie sie zum Anstoß zu etwas Neuem beitragen könnten. Wie entlastend für uns ist es jedoch, dass Gott mit seinem Plan zum Ziel kommen wird, auch wenn wir versagen! Gott spricht: **Siehe, ich mache alles neu.** (Offb. 21,5)

Doris Buchner

Anstößig leben?! – Ein herausforderndes und zum Nachdenken über sich selbst anregendes Thema.

Im Laufe des Kurses ist mir klar geworden, dass ich schon viele Anstöße bekommen habe, die mein Leben positiv verändert haben, mir aber als solche nicht bewusst waren. Beeindruckend waren die Bodenbilder, für mich besonders der "Dornenweg" Marias, die bereit war, "Gott Raum in sich zu geben" und die "Liebe Gottes an die Welt" weiterzugeben, auch wenn der Weg dornig und schmerzhaft ist. Mein Konfirmandenspruch "Gott ist die Liebe" (1. Joh. 4/ 16) hat für mich eine neue Sichtweise bekommen. Gott will keine Opfer, keine Leistung, er nimmt mich an wie ich bin, ich muss nur bereit dazu sein. Danke liebe Karin, liebe Doris und lieber Erich.

Irmi Ultes

Ich habe zum ersten Mal bei Stufen des Lebens teilgenommen. Es war für mich eine besondere Erfahrung, das Thema „Anstößig leben?!“ durch Bodenbilder veranschaulicht zu bekommen.

Anita Schneider

„Anstößig leben?!“ – Das Kennzeichen der Stufen des Lebens Kurse sind die sehr frei gestalteten Zugänge zu Bibeltexten, gestaltet mit verschiedenen Materialien, wie farbigen Tüchern und biblischen Erzählfiguren, sehr eindrücklich und kreativ in einem großen Bodenbild gelegt. In diesem Kurs waren es vor allem Kugeln, Dornenranken und Rosenblüten, die immer wieder vorkamen. Vier



Fotos: Karin Ponsel

Wochen lang einmal in der Woche ein Abend mit guten Impulsen, Zeit zum Nachdenken und gemeinsamem Austausch tun einfach gut!

Sabine und Gerhard März

Ich fand es schön, dass beim Kurs eine Mischung von bekannten und für mich unbekannten Personen teilnahm. So fühlte ich mich nicht fremd, es gab vertraute Gesichter und interessante Beiträge. Ganz besonders hilfreich bleibt der persönliche Zuspruch vom ersten Abend, der in einer Holzkugel versteckt war.

Ellen Fleischmann

Anstößig leben?! – angeschubst, um den Alltag zu durchbrechen.

Es entstand in mir ein Gedanken-Karussell zu biblischen Themen. Diese wurden in Wort, Bild und unter anderem durch Figuren dargestellt. Für mich wurden dadurch der Sinn und das Ziel des Kurses erreicht. Vielen Dank an die Kursleitung Karin & Erich Ponsel und Doris Buchner.

Helga Küssner

Seniorenachmittag

Abwechslungsreiche Nachmittage für Senioren

Im **Oktober** war ein „bewegter“ Nachmittag angesagt. Frau A. Geburzi ließ uns erfahren, dass man auch durch sanfte Übungen im Sitzen den Körper mobilisieren kann. Das kam bei den Teilnehmenden und dem Team sehr gut an. Es freut uns deshalb, dass wir Frau Geburzi dafür gewinnen konnten, solche „Übungseinheiten“ regelmäßig an einem Vormittag anzubieten. Ab 22. Januar werden zunächst sechs Dienstagvormittage angeboten, an denen wir uns hierzu treffen.

Der Film „Es sind die kleinen Dinge“ sorgte im **November** bei Erfrischungsgetränken und Knabbereien für beste Laune. Schaffte es doch eine Dorflehrerin, die auch Bürgermeisterin des kleinen französischen Ortes ist, dass ein missmutiger, des Lebens überdrüssiger, 65-jähriger Analphabet sich unter die Schulkinder mischte, um tatsächlich Lesen und Schreiben zu lernen. Es war herrlich zu erleben, wie der lebensmüde Griesgram wieder Freude am Leben fand.

Am 18. **Dezember** trafen wir zu einem vorweihnachtlichen Nachmittag. Die vielen Lieder, die wir gesungen haben, wurden teils am E-Piano und Gitarre, wie auch mit der Steirischen begleitet. Dazwischen wurden sowohl lustige wie auch besinnliche Geschichten und Gedichte vorgetragen. Dazu ließen wir uns weihnachtliches Gebäck und alkoholfreien Glühwein schmecken. Gerne wären wir noch viel länger beisammen gesessen. Es war doch soooo... gemütlich.

Karin Ponsel

Weihnachten im Schuhkarton

218 Schuhkartons machen sich auf die Reise!

Das Engagement für „Weihnachten im Schuhkarton“ war in diesem Jahr unbeschreiblich groß. Es kamen 218 Schuhkartons zusammen. Viele Schulen, Firmen und einzelne Personen beteiligten sich an der Aktion. Die Schuhkartons wurden mit viel Liebe und Engagement gepackt. In 30 Umzugskartons verpackt, gehen die Schuhkartons erst nach Berlin in die Zentrale und werden dann in die Länder zu den Kindern gebracht. Empfängerländer sind 2025 u.a. Nordmazedonien, Bulgarien, Estland, Georgien, Polen, Rumänien und viele mehr.

Ich möchte mich bei allen Spendern ganz herzlich für die vielen großartig gepackten Schuhkartons bedanken.

Miriam Meißner

Jubilate Deo

Aus unserem Chorleben von ‚Jubilate Deo‘

Ein Rückblick auf den vergangenen Herbst

Am 18./19. Oktober besuchten wir den ehemaligen Schnaittacher Pfarrer Wilfried Römischer in seiner neuen Wirkungsstätte Floß in der Oberpfalz. Bei herrlichem Herbstwetter unternahmen wir Ausflüge zum nahe gelegenen Gaisweiher, der darüber thronenden Ruine Flossenburg sowie in das Naturschutzgebiet Doost mit seinen riesigen Granitblöcken. Der Höhepunkt des Wochenendes war die musikalische Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes in der St. Johannes Baptista Kirche zusammen mit dem Floßer Kirchenchor und dem Singkreis „Arche Musica“. Am Samstagabend wurde dafür geprobt und beim gemeinsamen Abendessen freundschaftliche Kontakte geknüpft. Vielleicht ergibt sich 2026 ein Gegenbesuch der Floßer Chöre.

Den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag haben wir wieder musikalisch mitgestaltet und gedachten dabei auch an unsere langjährige Mitsängerin Britta Elies, von der wir uns im Sommer verabschieden mussten.

Ein ganz besonderer Höhepunkt in unserem Chorleben ist die jährlich stattfindende ‚musikalische Andacht‘. Am 24.11.2026 fand sie unter dem Leitwort „Gottes Segen ist um uns“ in der gut besuchten kath. Kirche St. Kunigund statt. Es war ein stimmungsvoller Abend mit Liedern über Hoffnung, Dankbarkeit und Zuversicht, wundervoller Klavier- und Gitarrenbegleitung, sowie sorgfältig ausgewählten Texten von Eva-Maria Pietzcker.

Auch in dieser Adventszeit sang der Chor zusammen mit den Bewohnern des Seniorenzentrums NOVITA Weihnachtslieder und las Geschichten vor. Und heuer zum ersten Mal, waren wir Gastgeber bei „Schnaittach ein Wintermärchen“ und luden zu Liedern, Geschichten, Tee und Plätzchen in die Christuskirche ein.

Ein Ausblick auf 2026

In diesem Jahr wird es in der Christuskirche wieder eine Osternacht geben und wir freuen uns schon, diesen besonderen Gottesdienst mit gestalten zu können.

Einen Mit-Sing-Gottesdienst mit ‚Jubilate Deo‘ bieten wir am 03.05.2026, zu Kantate an.

Auch schon fest im Programm stehen unsere „musikalische Andacht“ am 19.07.2026 und ein Taizé-Gottesdienst am 18.10.2026.

Frauen, die in liebevoller Gemeinschaft singen möchten, sind herzlich eingeladen, einfach mal vorbei zu schauen. Wir treffen uns donnerstags von 20:00 bis 21:30 Uhr zur Chorprobe in der Christuskirche.



Fotos: Susanne Bartschneider und Carmen Ziegler

Weihnachtsgottesdienste

Weihnachtsgottesdienste in Schnaittach am Heiligen Abend

Den Start um 14:30 Uhr machte der Gottesdienst für die Mini-Kids. Die Familien Schmitt und Mitsch hatten diesen liebevoll vorbereitet. Es wurde die Weihnachtsgeschichte nicht nur vorgelesen, sondern es durfte fleißig selbst mitgemacht werden. Wenn es um die Hirten und ihre Schafe auf dem Feld ging durften alle ein lautes „Mäh Mäh“ intonieren. Oder ein kräftiges Kopfschütteln bei der Frage an die Wirte, ob sie noch einen freien Platz zum Schlafen hätten. Es war ein kuscheliger Gottesdienst, nicht nur mit klassischen Weihnachtsliedern. So ertönte von der Band um Johannes, Missi und Michael auch ein fetziges Lied von Daniel Kallauch mit dem Titel „Weihnachten ist Party für Jesus“. Zum Abschluss versammelten sich alle die da waren im Kreis zum gemeinsamen Segen.

Nach nur kurzer Umbauphase folgte um 16:00 ein opulentes Krippenspiel. Die Kirche und der Gemeindesaal waren mit 235 Menschen voll gefüllt. In einer prächtigen Kulisse mit einem großen Stall wurden die Gottesdienstteilnehmer in eine Nachrichtensendung entführt, bei der es immer wieder Liveschaltungen zur Reporterin vor Ort in den Stall und an alle anderen wichtigen Orte der Weihnachtsgeschichte gab. Die Kinder hatten diese Auftritte über viele Wochen geprobt und vorbereitet - unter der Leitung von Hannah Ziegler und Kim Braun.

Den feierlichen Abschluss bildete der Posaunenchor unter der Leitung von Wilhelm Wehrfritz mit einem stimmungsvollen Gottesdienst um 17:30 Uhr. Bei 120 Besuchern zeigte Pfarrer Johannes Wölfel sein Können an der Trompete in der 2. Stimme. Und so fand dieser späte Nachmittag sein Ende bei einem gemeinsamen „Stille Nacht“ in der Kirche ohne Licht nur bei Kerzenschein.

Herzlicher Dank an dieser Stelle auch allen die nicht namentlich erwähnt wurden und die im Hintergrund mitgewirkt und vorbereitet haben.

Oliver Müller



Fotos: Oliver Müller

GOTTESDIENSTE

Herzliche Einladung

Osternohe

Schnaittach

Februar 26

Neunkirchen

01.02.2026	Letzter So.n.Ep.	09:00	Eva-Maria Pietzcker		10:15	Eva-Maria Pietzcker	Abendmahl	10:30	Friedrich Rößner	
05.02.2026	Donnerstag				16:00	Team	Minikirche			
08.02.2026	Sexagesimae	09:00	Siegfried Falkner		10:15	Vöhringer/Wölfel	Konfirmanden-Vorstellung	09:30	Friedrich Rößner	
15.02.2026	Estomihi	10:30	Martin Straß	GD zum Valentinstag	10:15	Johannes Wölfel		09:30	Friedrich Rößner	Abendmahl
22.02.2026	Invocavit	09:00	Wolf Starke	Abendmahl	10:15	Eva-Maria Pietzcker	foCus-Gottesdienst mit Kinderspielecke und Kirchenkaffee	09:30	Teuschel	

März 26

01.03.2026	Reminiscere	09:00	Björn Teuschel		10:15	Björn Teuschel	Abendmahl	10:30	Friedrich Rößner	
06.03.2026	Freitag	19:00	Team	Weltgebetstag	19:00	Team	Weltgebetstag	19:00	Team	Weltgebetstag
08.03.2026	Okuli	09:00	Siegfried Falkner		10:15	Pfr. Bernhard Winkler	foCus-Gottesdienst mit Kinderprogramm und Kirchenkaffee	09:30	Alexander/Rößner	StarkeWorteGottesdienst
15.03.2026	Lätare	10:30	Team	Familien-gottesdienst	10:15	Eva-Maria Pietzcker		09:30	Friedrich Rößner	Abendmahl
22.03.2026	Judika	09:00	Johannes Wölfel		10:15	Johannes Wölfel		09:30	Pietzcker	
	Donnerstag							19:30	Friedrich Rößner	Konzertante Passionsandacht mit den Liedermachern Frieder Gutscher und Friedrich Rößner
29.03.2026	Palmarum	09:00	Wolf Starke		10:15	Johannes Wölfel	foCus-Gottesdienst mit Kinderspielecke und Kirchenkaffee	09:30	Friedrich Rößner	

April 26

02.04.2026	Gründonnerstag	19:30	Martin Straß	Abendmahl	19:30	Team	Feierabendmahl	19:30	Teuschel/Rößner	Abendmahl
03.04.2026	Karfreitag				10:15	Johannes Wölfel	Abendmahl	09:30	Friedrich Rößner	
		15:00	Martin Straß	Abendmahl	15:00	Johannes Wölfel	Andacht zur Sterbestunde		Teichmann	Andacht zur Sterbestunde im Lämmerzahlstift
05.04.2026	Ostersonntag	05:00	Siegfried Falkner	Osterfeuer/ Posaunenchor	05:00	Johannes Wölfel	Osternacht mit Chor	06:00	Team	Osternacht
		09:00	Martin Straß	Gesangsverein	10:15	Eva-Maria Pietzcker	mit Posaunenchor	10:30	Team	Familienfreundl. Gottesdienst
06.04.2026	Ostermontag			Das Schnaittachtal feiert gemeinsam			Das Schnaittachtal feiert gemeinsam	09:30	Friedrich Rößner	Emmausgang von Rollhofen nach Neunkirchen am Sand
12.04.2026	Quasimodo-geniti	09:00	Björn Teuschel		10:00	Vöhringer/Wölfel	Konfirmation 1	09:30	Friedrich Rößner	
19.04.2026	Misericordias Domini	09:00	Starke/Falkner	Jubil-konfirmation	10:15	Erich Ponsel		10:00	Vöhringer/Rößner	Konfirmation
23.04.2026	Donnerstag				16:00	Team	Minikirche			
26.04.2026	Jubilate	09:00	Björn Teuschel		10:00	Vöhringer/Wölfel	Konfirmation 2	09:30	Friedrich Rößner	Jubil-konfirmation

Mai-26

03.05.2026	Kantate	09:00	Wolf Starke		10:15	Eva-Maria Pietzcker	Chor	10:30	Rößner	Musik-gottesdienst
------------	---------	-------	-------------	--	-------	---------------------	------	-------	--------	--------------------

Konfiarbeit

Und es war bunt bei der Konfivorstellung in Neunkirchen

Am 19. Oktober fand der gemeinsame Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden im Schnaittachtal unter der Leitung von Nahuel Vöhringer in Neunkirchen statt. In diesem Jahrgang 25/26 sind es wieder 30 junge Menschen die sich mit dem Schnaittacher Jugendleiter, auf den Weg gemacht haben.

Zur Vorstellung kamen die Jugendlichen in Teams von 4 bis 6 Personen nach vorne an den Altar. Mit einem Beamer wurden die jeweiligen Hobbys in den Farben Rot, Gelb, Grün, Blau, Lila und Weiß an die Wand projiziert. Alle Besucher bekamen entsprechende farbige Stimmzettel und konnten so ihre Stimme für das jeweilige Hobby abgeben. Hier gab es ein breitgefächertes Spektrum von Sport, mit Schwerpunkt Fußball, musikalischen Interessen und vielen anderen Beschäftigungen.

Die Predigt zur Heilung eines Gelähmten aus Markus Kap 2, 1-12, begann mit Situationen in denen wir uns auch gelähmt fühlen. Zum Beispiel im Stuhl des Zahnarztes, wenn sich der Bohrer nähert oder wenn ein Schüler seine Vokabeln nicht gelernt hat, aber sein Name zur Abfrage aufgerufen wird. Es folgte eine lebendige und spannende Beschreibung wie sich die Situation damals zugetragen haben könnte, bei der den Zuhörern von Jesus der Dreck und Lehm des Daches auf den Kopf flog, weil die Freunde des Gelähmten ein Loch ins Dach des Hauses trieben. Als der Gelähmte dann vor Jesus lag und von ihm geheilt wurde, fehlte nicht der Hinweis, dass es hier nicht nur um die körperliche Genesung, sondern auch um dessen seelische Genesung geht und ihm auch seine Sünden vergeben wurden.

Es folgten einige moderne Lobpreislieder, wie „In my father's house“ und „My Lighthouse“, die mit der musikalischen Unterstützung von Diakon Friedrich Rößner an der Gitarre vorgetragen wurden.

Zu erwähnen bleibt noch das große ehrenamtliche Team aus ehemaligen Konfirmanden der letzten Jahrgänge um Jugendleiter N. Vöhringer, die die Jugendlichen aus dem Schnaittachtal ein Jahr lang begleiten werden.

Oliver Müller



Fotos: Oliver Müller

Die Arche nimmt wieder Fahrt auf!

Dieses Kita Jahr steht unter dem Motto „NACHHALTIGKEIT“

Wir haben uns für dieses Thema entschieden, da wir den Kindern mehr Bewusstsein eröffnen wollen für den Umgang mit Ressourcen, Verwertung von „wertlosem Material“, vielseitiges Einsetzen von diversen Materialien und Spielen.

Danach haben wir auch unseren legendären „Vater Bastel Abend“ gestaltet. Die Väter sollten sich Gedanken machen, wie man aus bereits vorhandenen Laternen oder mit „wertlosen“, natürlichen Materialien und Resten eine neue Laterne für ihr Kind gestalten kann.

Wir waren total überwältigt, wie kreativ unsere Väter sind und es war ein schöner, kurzweiliger Abend. Die Kinder können stolz auf ihre Papas sein, was die erschaffen haben. Jeder hat individuell die Bedürfnisse und Lieblingsthemen seines Kindes berücksichtigt und so sind tolle Laternen entstanden.



Auch im Rahmen der Nachhaltigkeit kochen wir jetzt für die Krippen selbst. Das Essen ist Bio und täglich frisch zubereitet.

Der Kindergarten bezieht sein Essen wie gehabt von einem Caterer. Es wird gefroren geliefert und täglich bei uns zubereitet und mit Salat oder Pudding, Obst und im Sommer mal mit Eis abgerundet.

Das Laternenfest am 7.11.2025 war sehr schön und gut besucht. Die Kinder präsentierten stolz die Laternen, welche ihre Väter so toll gebastelt haben. Der Posaunenchor hat uns wieder kräftig unterstützt und die Vorschulkinder zeigten einen Laternentanz zum Lied „La li, la lu Laterne!“

Zum Essen gab es warmen Leberkäse, Laugengebäck, Glühwein und heißen Apfelsaft.

Danke an dieser Stelle an alle, die uns unterstützt haben, den Posaunenchor, den Elternbeirat, den Förderverein und das Team!

Carmen Schwemmer



Fotos: Carmen Schwemmer

Gitarrengottesdienst

Gitarrengottesdienst am 17. Mai ab 10.30 Uhr in Osternohe



Liebe Gottesdienstbesucher, es hat sich sicher herumgesprochen, dass wir in Osternohe den Spätgottesdienst auf den dritten Sonntag im Monat verlegt haben. Bei diesen Gottesdiensten soll es ein wenig anders zugehen als um 9.00 Uhr. So findet am 15. Februar ein Gottesdienst zum Valentinstag statt. Lassen Sie sich einladen, wenn Sie neugierig geworden sind und bleiben Sie uns auch als regelmäßiger Gottesdienstbesucher treu. Am 15. März wird es wieder einen Familiengottesdienst geben. Herzliche Einladung dazu und wenn Ihnen der letzte gefallen hat, machen Sie doch bitte fleißig Werbung.

Und jetzt zum 17. Mai. Da wollen wir einen Gottesdienst mit ganz vielen Gitarren veranstalten. Deshalb jetzt der Aufruf an alle, die eine Gitarre besitzen und ein wenig spielen können. Bitte möglichst bald bei mir melden und sagen: Ich bin gerne dabei. Noten, Griffe usw. gibt es rechtzeitig. Generalprobe um 9.30 Uhr am 17. Mai. Jeder ist eingeladen, egal wie groß die Gitarrenkünste sind. Das gilt auch für die Gitarrenspielerinnen und -Spieler aus Neunkirchen und Schnaittach. Es wäre schön, wenn unser Chorraum fast zu klein für so viele Gitarrenspieler wäre. Lassen Sie mich nicht allein im Regen/Chorraum stehen, ich kann leider nur eine Gitarre gleichzeitig spielen. Anmeldung bei Martin Straß unter 0176 / 34 98 60 95 oder noch besser als Mail an martin.strass@elkb.de.

Pflanzenmarkt

zum Frühjahrsbeginn am Samstag, 21. März 2026

Am Samstag, den 21. März 2026, wollen wir um die Osternoher Kirche einen Pflanzenmarkt zugunsten des Kirchendaches veranstalten. Dazu brauchen wir allerdings Ihre Mithilfe:

Wir bitten Sie, wenn Sie jetzt im Frühjahr im Garten aufräumen, nicht alles wegzuerwerfen, was zu üppig gewachsen ist. Pflanzen Sie bitte (möglichst unkrautfrei) ihre überzähligen Blumen, Stauden, Erdbeeren, Himbeeren usw. in Töpfe, am besten mit Beschriftung und bringen Sie sie uns vorbei. Gegen eine Spende wollen wir sie dann an glückliche Gartenfreunde weitergeben.

Sie können ihre Pflanzen ab jetzt jederzeit entweder vor das Gemeindehaus in Osternohe oder vor das Gemeindehaus in Schnaittach bringen. Wenn Sie zu schwere Töpfe haben, oder bei Ihnen zu viel zusammenkommt, bitte Pfarrer Straß unter 0176 34 98 60 95 aufs Band sprechen, dann kommen wir auch zu Ihnen.

Selbstverständlich können Sie bis zum 21. März auch kleine Pflänzchen vorziehen, oder gesammelte Samen mitbringen. Ich hoffe, das ist eine Idee, die gut ankommt, mit vielen fleißigen Pflanzenspendern und vielen Gartenfreunden am 21. März.

Martin Straß

Krippenspiel



Krippenspiel aus ungewöhnlicher Perspektive berührte Groß und Klein

Am Heiligabend versammelten sich um 16 Uhr zahlreiche Gemeindemitglieder in der festlich geschmückten und bis auf den letzten Platz gefüllten Dreifaltigkeitskirche in Osternohe, um ein ganz besonderes Krippenspiel zu erleben. Gleich zu Beginn wurden die Besucherinnen und Besucher auf eine besondere Erzählweise eingestimmt: *Dieses Jahr wollen wir die Weihnachtsgeschichte von jemand ganz Besonderem hören. Einem, der hautnah dabei war. Einem, der mit großen Ohren alles gehört hat. Einem, der ganz geduldig alles mitgemacht hat. Einem, den ihr alle aus der Weihnachtsgeschichte kennt.*

Schnell wurde klar: Die Weihnachtsgeschichte wurde in diesem Jahr aus der Sicht des Esels erzählt, der Maria und Josef auf ihrem Weg nach Bethlehem begleitete. Immer wieder meldete er sich mit seinem Ruf lah – ich bin da! zu Wort. Dieser Spruch zog sich wie ein roter Faden durch das Krippenspiel und wurde von der Gemeinde begeistert aufgegriffen. Gemeinsam mit der Erzählerin führte der Esel durch das Geschehen und ließ die Gemeinde die vertraute Geschichte aus einem neuen, liebevollen Blickwinkel erleben.

Über 30 Kinder schlüpfen begeistert in ihre Rollen als Maria und Josef, Engel, Ausrufer, Wirte, Hirten, Schafe und Weise aus dem Morgenland. Liebevoll gestaltete Kostüme, klar gesprochene Texte und musikalische Beiträge sorgten für eine feierliche Atmosphäre und machten die intensive Vorbereitung deutlich spürbar. Das Kindergottesdienst-Team, bestehend aus Denise Farnbauer-Schmidt, Melissa Kohler, Felicitas Lennert und Caroline Nuß, hat das Krippenspiel mit viel Freude und Engagement organisiert und einstudiert. Bereits fünf Wochen zuvor wurden die Rollen ausgewählt und verteilt. Anschließend trafen sich die Kinder an drei Adventssonntagen in der Kirche, um gemeinsam die Szenen einzuüben.

Auch in diesem Jahr wurde das Krippenspiel wieder auf vielfältige Weise musikalisch untermalt. Gemeinsam sangen Kinder und Gemeinde weihnachtliche Lieder, die Ines Enhuber-Pittroff an der Orgel begleitete. Pfarrer Martin Straß spielte auf der Gitarre, Ronny Kohler auf der Steirischen Harmonika und Felicitas Lennart auf der Geige. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle auch Peter Hutterer für die technische Unterstützung.

Am Ende wurde noch einmal deutlich, worum es im Krippenspiel ging: Gott ist da! Er begleitet uns in allem, was unser Leben ausmacht. Gemeinsam griff die Gemeinde den Ruf des Esels noch einmal auf und bekannte laut: Ich bin da! Ein starker Moment, der die Weihnachtsbotschaft spürbar und lebendig werden ließ. Das Krippenspiel wurde von der Gemeinde mit herzlichem Applaus aufgenommen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kindern und Mitarbeitenden, die das Krippenspiel vorbereitet und gestaltet haben und so zum Gelingen beigetragen haben.

Caroline Nuß

Kirchendach

Das Kirchendach der Dreifaltigkeitskirche ist fertig

Osternohe Anfang Januar 2026: Schnee liegt auf dem frisch gedeckten Dach unserer Kirche. Der Dachstuhl ist fertig und trägt jetzt wieder die Last der Kirchendecke, die Regenrinnen sind erneuert, auch die Ziegel sind verlegt und das Gerüst abgebaut.

Sobald es das Wetter zulässt, werden die letzten Dinge erledigt. Dann wird das kleine Gerüst auf der Empore verschwinden und die durch das Spritzwasser entstandenen grünen Flecken an der Fassade entfernt.

Auch die Finanzierung durch Spenden war mehr als erfolgreich. Kurz vor Heilig Dreikönig erreichte uns eine Spende in Höhe von 9.000 €, so dass wir die 42.000 €, die die Kirchengemeinde tragen muss, tatsächlich jetzt schon erreicht haben. Einfach der Wahnsinn!

Ihnen und Euch, den vielen großzügigen und treuen Spendern, den Freundinnen und Freunden unserer schönen Kirche, sagt der Kirchenvorstand ganz herzlichen Dank und vergelt's Gott.

Martin Straß



Friedhof

Unser Friedhof in Osternohe

Liebe Osternoher Friedhofsbesucher, jetzt da die Instandsetzung der Kirche nahezu abgeschlossen ist, geht es weiter. Als nächstes Projekt ist der Friedhof dran.

Schon lange ist überlegt und geplant worden, einen vernünftigen und rollstuhlgeeigneten Weg durch den Friedhof bis zur Kirche anzulegen. Auch ein gepflasterter Platz vor der Friedhofshalle wäre schön. Dazu bröckelt der Putz an der Friedhofsmauer und die Zugänge zu und zwischen den Gräbern sind eine Buckelpiste.

Jetzt bei Frost ist es natürlich klar, dass mit nichts begonnen werden kann. Aber drei Fragen tun sich auf.

Erstens: Was ist finanzierbar? Denn der Friedhof hat einen eigenen Haushalt. Mittel aus den Rücklagen der Kirchengemeinde können und dürfen deshalb nicht einfach so für den Friedhof verwendet werden.

Dennoch prüft der Kirchenvorstand gerade, unter welchen Voraussetzungen die Landeskirche eine Ausnahme erlaubt.

Zweitens: Womit zuerst beginnen? Bei meinen Hausbesuchen habe ich festgestellt, dass vor allem der unebene Boden den meisten ein Dorn im Auge ist. Wenn Sie das auch so sehen oder ganz anders: Jetzt ist die Gelegenheit die Mitglieder des Kirchenvorstandes anzusprechen, damit auch das zuerst gemacht wird, was Ihnen am meisten bedeutet.

Drittens: Manches lässt sich sicherlich in Eigenleistung erbringen. Das braucht allerdings fleißige Helfer und auch einen Plan, der mit dem Denkmalschutz abgeklärt ist.

Das soll jetzt gar nicht so klingen, als wird das Projekt Friedhof auf die lange Bank geschoben. Aber zum jetzigen Zeitpunkt geht es nicht konkreter. Ich denke aber, dass wir - wenn der neue Gemeindebrief im Mai herauskommt – schon viel weiter sind und auch an einer Stelle schon angefangen haben.

Wir bleiben dran!

Martin Straß

Weltgebetstag

„Kommt! Bringt eure Last“

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am

Freitag, 6. März 2026

Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen aus **Nigeria** haben den Gottesdienst zum WGT 2026 geschrieben.

Das Osternoher WGT-Team sowie der WGT-Chor laden herzlich ein zu einem

abwechslungsreichen, musikalischen, informativen und bunten Gottesdienst

um 19 Uhr in die Dreifaltigkeitskirche

sowie zum anschließenden Beisammensein im Gemeindehaus mit landestypischen Spezialitäten.

Wir freuen uns, wenn auch im Vorfeld jemand bei der Vorbereitung der Liturgie, der musikalischen Beiträge mithelfen, oder etwas zum Buffet beisteuern möchte.

Termine hierfür sind:

Vorbereitung Gottesdienst Dienstag, 3.2.2026, 19.30 Uhr

Proben für den WGT-Chor dienstags, 10.2. /24.2./3.3., 19.30 Uhr jeweils im Gemeindehaus

Heike Falkner



Tagespflege

Caritas Tagespflege St. Kunigund, Erlanger Str. 17, 91220 Schnaittach

„Am Tage gut betreut -- abends wieder zuhause – Ihre Tagespflege“

Wer möchte nicht seinen Lebensabend solange es geht in den eigenen vier Wänden erleben. Durch unsere Tagespflege können pflegebedürftige ältere Menschen die ihren Tageablauf nicht mehr selbstständig bewältigen können oder deren Angehörige Entlastung benötigen, den Tag verbringen.

Damit sich unsere Gäste wohlfühlen bieten wir Beschäftigungsangebote wie Gedächtnistraining, Spiele, Kreatives, Musizieren, Bewegung, jahreszeitliche Feste, gemeinsame Mahlzeiten, Gespräche, Rückzugsmöglichkeit, Gottesdienst und vieles mehr.

In unserer barrierefreien Umgebung mit Terrasse und Garten achten die Mitarbeiter sehr darauf, dass nicht die Defizite, sondern die Fähigkeiten der Anvertrauten im Vordergrund stehen und diese auch gefördert werden.

Mit dem hauseigenen Fahrdienst können die Besucher morgens abgeholt werden und nachmittags wieder zurückgebracht, ein Rollstuhltransfer ist auch möglich.

Die Tagespflege ist von Mo-Fr von 8.00-16.30 Uhr geöffnet.

Unser Einzugsgebiet ist Schnaittach, Neunkirchen am Sand, Lauf, Simmelsdorf.

Die Kosten der Tagespflege können ab Pflegegrad 2 über die Pflegekasse refinanziert werden, hierfür steht das Budget Tagespflege, der Entlastungsbetrag sowie begrenzt das Verhinderungspflegebudget zur Verfügung, es hat keine Auswirkungen auf das Pflegegeld.

Nach Rücksprache können Sie sich unsere Einrichtung gerne auch ansehen.

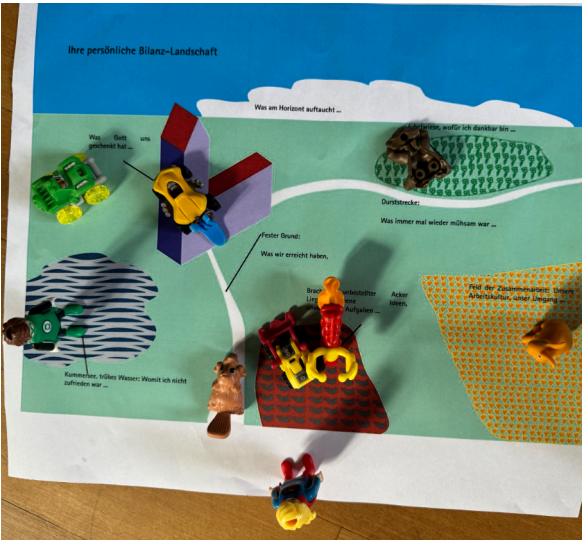
Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Tel.: 09153-7328

Mobil: 0171-7578769

Mail: info@caritas-sozialstation-schnaittach.de

KV- Tag



Klausur des Schnaittacher Kirchenvorstands in Eschenbach

Nach fast einem Jahr im Amt war es Ende November an der Zeit für die Kirchenvorstände sich zu einem Einkehrtag zu treffen. Die Kirchenvorstände das sind :

Eva-Maria Pietzcker, Horst Wacker, Josef Mitsch, Elke Gebhard, Kerstin Büchl, Kati Friedrich, Oliver Müller, Christina Braunschläger und Jörg Dietrich

Der späte Termin kam zustande, um nach der Vakanz ein erstes intensives Kennenlernen auch mit unserem frisch ordinierten Pfarrer Johannes Wölfel zu ermöglichen. Als Ort hatte man sich im ehemaligen Pfarrhaus in Eschenbach eingemietet, das aktuell vom Dekanat Hersbruck als „Haus der dekanatsweiten Dienste“ besonders für die Jugendarbeit genutzt wird.

So gab es während des ganztätigen meetings verschiedene Aktionen zur Teambildung. So galt es ein von Oliver Müller gestaltetes Escaperoom und eine knifflige Teamaufgabe zu bewältigen. Ein geistlicher Impuls kam von Johannes Wölfel zu Lukas 13, 34 zu den Worten „...Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel,...“.

Inhaltlich nahm man sich Zeit zu einer persönlichen Bilanz, der Zusammenstellung eines Kompasses für die Gemeinde und der Findung von Schwerpunkten die es gilt im Auge zu behalten. Hier kristallisierten sich im Laufe des Nachmittags folgende Themen heraus:

- Regionalisierung, also die Zukunft des Schnaittachtales auch mit der Gemeinde Neunkirchen und umliegenden Gemeinden
- Fundraising, welche Möglichkeiten gibt es für eine Gemeinde Spenden zu erschließen
- Finanzen der Gemeinde
- KiTa „Die Arche“ und deren weiterer Entwicklung

Ein Nachmittagsspaziergang mit guten Gesprächen, wunderbarer Verpflegung durch Eva-Maria Pietzcker mit Kürbissuppe und Schneegestöber im Glas, rundeten den Tag ab.

Die Arbeit des Kirchenvorstands findet nicht im Verborgenen statt und die monatlichen Sitzungen sind größtenteils öffentlich. Bei Interesse kann jedes Gemeindemitglied Donnerstag ab 19:30 Uhr teilnehmen. Die Termine für 2026 sind wie folgt:

15.01. / 26.02. / 26.03. / 16.04. / 21.05. / 18.06. / 16.07. / Sommerpause / 17.09. / 15.10. / 19.11. und 17.12.

Oliver Müller



Die Kirchengemeinde Osternohe gratuliert herzlich zum Geburtstag...

Februar

Georg Gruber, 89 Jahre
Karin Kalkstein, 75 Jahre
Paul Böhm, 89 Jahre

März

Heinrich Deinzer, 88 Jahre
Heide-Marie Wittmann, 77 Jahre
Konrad Lederer, 90 Jahre
Herbert Dörsch, 79 Jahre
Anni Fink, 87 Jahre
Hilde Zeltner, 83 Jahre
Helga Schwemmer, 75 Jahre
Johann Decker, 76 Jahre

April

Heide Greysinger, 83 Jahre
Herbert Gröschel, 78 Jahre
Anna Blendinger, 86 Jahre
Elisabeth Meier, 77 Jahre
Helmut Schwemmer, 82 Jahre
Georg Sperber, 71 Jahre
Elisabeth Gröschel, 76 Jahre
Käthe Hofmann, 83 Jahre



Wir gedenken der VERSTORBENEN:

OSTERNOHE

Ernst Georg Seybold, 74 Jahre, Osternohe-Haidling
Anni Anna Magdalena Decker geb. Baumann, 92 Jahre, Osternohe
Anna Roth geb. Dietrich, 89 Jahre, Osternohe-Bondorf

SCHNAITTACH

Gunda Weber,geb.
Prießmann, Kirchröttenbach, 93 Jahre
Margot Beck,geb. Glatho, Schnaittach, 92 Jahre
Elfriede Reinhold,geb. Halder, Schnaittach, 81 Jahre
Sylvia Kotsch,geb. Knöpfle, Schnaittach, 78 Jahre
Ursula Wolf, geb. v.Schelling, Wolfshöhe, 77 Jahre,
Rosemarie Burkhardt, geb. Falkner, Schnaittach, 73 Jahre
Ewald Sporrer, Schnaittach, 80 Jahre

ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG, UND ICH BIN DAS LEBEN. WER AN MICH GLAUBT, DER WIRD LEBEN, SELBST WENN ER STIRBT.

JOHANNES 11, 25



In unseren Kirchen wurden GETAUFT:

Vincent Riedl, Hormersdorf - in der Christuskirche Schnaittach
Noah Wittmann, Osternohe-Bondorf

ICH ABER UND MEIN HAUS, WIR WOLLEN DEM HERRN DIENEN. JOSUA 24,15

Treffpunkte

Schnaittach

Kinder

CVJM-Jungschar Kunterbunt
1.- 5. Klasse
Di. 16:00 - 17:30 Uhr

Mini-Kirche
05.02. | 23.04.
ab 0 Jahre
Christuskirche
Kontakt: Isabella Schmitt

Kontakt für alle CVJM-Gruppen:
Nahuel Vöhringer
Tel.: 0151/50558349

Jugendliche

CVJM - Dienstagsjugend
ab 13 Jahren
Di. 18:00 - 20:00 Uhr

CVJM - Freitagstreff
ab 15 Jahre
1 mal im Monat
Fr. 19:00 Uhr

Bible-Art Journaling
Do. 19:00 Uhr
Christuskirche
Kontakt: Melissa Mitsch
Tel.: 0151/41458168

CVJM - Pen & Paper
ab 13 Jahren
Do. 19:30 - 22:00 Uhr

Erwachsene

CVJM Männertreff
1. Freitag im Monat, 19:00 Uhr
Kontakt: Erich Ponsel,
Tel.: 09153/8326

Posaunenchor Schnaittach
Mo. 20:00 Uhr
Kontakt: Wilhelm Wehrfritz
Tel.: 09192/998478

Chor Jubilate Deo
Do. 20:00 - 21:30 Uhr
Kontakt: Carmen Ziegler
09153/8993

Haus-Bibel-Kreis
Fr. (14-tägig) 19:30 Uhr
Kontakt: übers Pfarramt

Bibel-Treff
Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr
Kontakt: Gabi Wazlav

Senioren

Senioren-Nachmittag
Do. 26.02. ab 14:30 Uhr im Saal des Gemeindehauses mit dem Thema "Fastenzeit - Wir geh'n bewusst auf Ostern zu"

Do. 26.03. ab 14:30 Uhr im Saal des Gemeindehauses mit dem Thema "Nachlese zum Weltgebetstag - Namibia"

Do. 23.04. ab 14:30 Uhr im Saal des Gemeindehauses (Thema wird noch bekannt gegeben)

Kontakt: Karin Ponsel,
Tel.: 09153/8326

Trauer-Café
1. Samstag im Monat 15:00 Uhr
Kontakt: Elfi Meier
Tel.: 09153/8723



Pfarrer Johannes Wölfel

1. Pfarrstelle Schnaittach - Osternohe
johannes.woelfel@elkb.de
Tel.: 09153/97144

Wenn Sie einen Rückruf möchten, bitte immer etwas auf Band sprechen.



Pfarrer Martin Straß

2. Pfarrstelle Schnaittach - Osternohe
martin.strass@elkb.de
Tel.: 0176/34986095

Wenn Sie einen Rückruf möchten, bitte immer auf das Band sprechen.



Diakon Friedrich Rößner

Neunkirchen a. Sand mit Teildienstauftrag in der Pfarrei
friedrich.roessner@elkb.de
Tel.: 09123/3504

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Osternohe

Büro der Kirchengemeinde Osternohe

An der Osternohe 16
91220 Schnaittach
Tel.: 09153/7597, Fax.: 09153/98197
pfarramt.osternohe@elkb.de
www.Christuskirche-Schnaittach.de
www.instagram.com/osternoher_3faltigkeitskirche/

Sekretärin: Lydia Enhuber
Bürozeiten: Do. 08:30 - 11:30 Uhr

Vertrauensfrau: Heike Falkner
Kontakt über das Pfarrbüro

Mesner: Hans Enhuber Tel.: 09153/1731

Spendenkonto:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Osternohe
IBAN: DE75 7605 0101 0430 0126 82
BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Schnaittach

Evang.-Luth. Pfarramt Schnaittach-Osternohe

Erlanger Straße 18
91220 Schnaittach
Tel.: 09153/97144
pfarramt.schnaittach@elkb.de
www.Christuskirche-Schnaittach.de

Sekretärinnen: Christina Starke, Gabriele Kämmerer
Bürozeiten: Mi. 11:00-13:00 Uhr, Do. 10:00-15:00 Uhr

Vorsitzende des KV: Eva-Maria Pietzcker,
Tel.: 0151/17431556

Vertrauensfrau: Christina Braunschläger,
Tel.: 0176/40515719

stellv. Vertrauensfrau: Kati Friedrich,
Tel.: 09155/1506

Mesnerin, Blumenschmuck & Hausmeisterin:
Christina Müller-Maul Tel.: 09153/920930

Spendenkonto:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schnaittach
IBAN: DE13 7605 0101 0430 0103 06
BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

CVJM Schnaittach

1. Vorsitzende des CVJM Schnaittach:
Melissa Mitsch

Jugendleiter: Nahuel Vöhringer, Tel.: 09153/979763
jugendleiter@cvjm-schnaittach.de
Homepage: www.cvjm-schnaittach.de
Instagram: www.instagram.com/cvjmschnaittach

Spendenkonto CVJM:
CVJM Schnaittach e.V.
IBAN: DE97 7605 0101 0578 4533 26
BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

Spendenkonto Jugendleiterstelle:
IBAN: DE27 7605 0101 0004 5748 44

Diakonie Unteres Pegnitztal GmbH

Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf an der Pegnitz
Häusliche Krankenpflege und Tagespflege
Tel.: 09123/2138, Fax.: 09123/5411
www.diakonie-lauf.de
info@diakonie-lauf.de

Spendenkonto:
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56
BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

Alle Generationen

Offenes Spiele-Café und Handy-Café

2. Mittwoch im Monat, 11.02. | 11.03. | 08.04.
Spiele-Café von 14:30-16:30 Uhr
Handy-Café von 15:30-16:30 Uhr
Kontakt: Eva-Maria Pietzcker
Tel.: 0151/17431556

Osternohe

Besondere Gottesdienste

15. Februar 10.30 Uhr

Gottesdienst zum Valentinstag in der Dreifaltigkeitskirche

15. März 10.30 Uhr

Familiengottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche

19. April 9.00 Uhr

Jubelkonfirmation

Posaunenchor

Mi. 19:30 Uhr
Kontakt: Otmar Kraft
Tel.: 09153/924206

Chorproben GV Osternohe

Mo. 19:00 - 20:00 Uhr Gemischter Chor

Mo. 20:00 - 21:30 Uhr The Village People

Kontakt: Margit Sperber
Tel.: 09153/97724

